

2.2 Jungpfadfinderstufe

Personelles

Im Berichtszeitraum hat sich personell im DAK nicht viel verändert. Während sich Steffi und Martin in ihre Stufenleitungsrolle eingewöhnt haben, ist Christina Kopshoff seit der Klausur im März nun festes Mitglied im Arbeitskreis; Claudia Vieler schied nach einjähriger Schnupperphase aus persönlichen Gründen aus dem DAK aus. Somit besteht der DAK nun aus Dirk Langehans, Dorothee Weber, Christina Kopshoff, Martin Waldapfel und Steffi Lehmenkühler. Hauptberuflich begleitet uns Andreas Plotz aus dem Diözesanbüro.

Kooperation der BAKs und des DAK

Blue Harz Project – Zelten in magischen Welten

Nach knapp zweieinhalbjähriger Vorbereitungszeit war es endlich so weit: vom 3. – 16.8.2003 startete unser *Blue Harz Project – Zelten in magischen Welten*. Für knapp zwei Wochen nahmen 236 Juffis und rund 80 Leiter den Zeltplatz unserer Partnerdiözese Magdeburg in Eggerode im Harz in Beschlag und erlebten Abenteuer pur. Sie hatten den Hilferuf des Alten gehört und waren gekommen, ihm zu helfen, den Fluch vom Zeltplatz zu verbannen. Durch die project hours – Angebote der einzelnen Trupps – und der vielen unterschiedlichen Zeltlagerstile und –kulturen erlebten die Juffis die Vielfältigkeit des Verbandes. Neben einer logistischen Meisterleistung (Dank an alle Helfer), wunderbarem Wetter, dem Kontakt mit vielen Einheimischen, einem erlebnisreichen Hajk und einem Waldbrand wird auch der Spaß und das Engagement, das die Juffis und ihre Leiter an den Tag legten, sicherlich allen noch lange in Erinnerung bleiben. BHP knüpfte an den laufenden Identitätsfindungsprozess der Juffistufe im DV Paderborn an und war damit auch in den ju:[motion]-Prozess auf Bundesebene eingebettet.

ZOOM

Auch im Berichtszeitraum fand natürlich wieder die traditionelle Ausbildungsveranstaltung für Juffileiter ZOOM statt. Inhaltlich hatte die Diözesankonferenz dieses Jahr ihren Schwerpunkt auf die Kindermitbestimmung gelegt und konnte somit an ein Thema anknüpfen, das bei BHP im Sommer in seiner praktischen Umsetzung erprobt wurde. Dort hatte sich herausgestellt, dass viele Leiter hier erstmalig mit dieser Grundlage unserer pfadfinderischen Arbeit konfrontiert worden waren und daher sehr dankbar für Anregungen und praktische Tipps waren. Austragungsort war in diesem Jahr erstmals das Rochus-Spiecker-Haus in Brackwede. Einerseits haben wir eine Alternative gesucht zur Jugendherberge in Langscheid, die wir oft nur zufällig für uns alleine haben konnten und wo das Platzangebot für inhaltliche Auseinandersetzungen in Kleingruppen auch recht eingeschränkt war, andererseits um das Haus in Bielefeld vielen Juffileitern bekannt zu machen. Nicht zuletzt sprachen auch finanzielle Aspekte für einen Wechsel des Veranstaltungsortes.

Diözesankonferenz der Jungpfadfinderstufe

Die DIKO arbeitete auch 2003 im ersten Halbjahr hauptsächlich an der Vorbereitung von BHP. Zur traditionellen Dezember DIKO in Belecke waren die Bezirksarbeitskreise fast alle vertreten. An diesem Dezemberwochenende wurde mit den an BHP beteiligten BAK-Mitgliedern eine Reflexion durchgeführt. Die Stufenkonferenz beschäftigte sich am Sonntagmorgen mit dem neuen Ausbildungskonzept. Hier wurden die Bezirke auf den aktuellen Stand der Dinge gebracht. Auf der Gemeinsamen DIKO Ende Februar in Brackwede wurde sich für

den Vorschlag des DAKs Behindertenarbeit ausgesprochen, ZOOM 2004 zum Themenfeld „Schwierigkeiten im Umgang mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten“ durchzuführen. Somit wird ZOOM 2004 eine Veranstaltung der Diözesankonferenz Jungpfadfinderstufe und dem Kooperationspartner DAK Behindertenarbeit.

Im Bezirk Hochsauerland findet momentan keine Bezirksarbeit in der Juffistufe statt. Im Bezirk Siegerland-Südsauerland und im Bezirk Soest-Hamm ist das Amt des Referenten unbesetzt. Im Bezirk Herne-Castrop wird derzeit wieder daran gearbeitet, eine aktive Bezirksarbeit aufzubauen, momentan noch stufenübergreifend.

Ausbildung

Training Sommerlager

Auf Training Sommerlager (TSL) hatte im Stufenteil der Juffistufe der Alte von BHP ein Treffen mit den Juffleitern anberaunt. Der Alte wollte herausfinden, ob auch die Juffleiter dazu geeignet erschienen, im Sommer dem Unternehmen im Harz tatkräftig zur Seite zu stehen. Inhaltlich war es uns bewusst, dass im Rahmen von BHP sehr viele unterschiedliche Sommerlagerkulturen aufeinander treffen würden. Um sich darüber auszutauschen, waren die Stationen des Spiels entsprechend angelegt.

Kurse

Im Herbst 2003 fand ein WBK I mit 20 Teilnehmern in Rüthen statt. Bei einer sehr altersgemischten Gruppe bleibt festzuhalten, dass auch bei unterschiedlichen Freizeitinteressen alle die Nachfrage nach Methoden und Handwerkszeug für die wöchentliche Gruppenarbeit verbindet. Für die Osterferien steht wieder ein „Paderborner Methodenkurs“ an; im Herbst könnte dann schon ein Modulkurs stattfinden.

Bundesebene

Mitarbeit bei up2date

Beim Leiterkongress up2date waren wir neben der Mithilfe im Diözesendorf Paderborn auch von der Bundesebene zur Mitarbeit aufgefordert worden. Zu den Schwerpunkten *Orientierung – Mut machen* und den Handlungsansätzen *Abenteuer – geschlechtsspezifische Gruppenarbeit – Leiterinnen in Entwicklung und Veränderung* boten wir am Freitag einen Workshop zum Thema „*Frauen zicken rum und Männer schwätzen dumm!*“ an, der insgesamt in vier Durchläufen am Start war.

Bundesstufenkonferenz in Gengenbach

Mit Claudia, Martin und Steffi nahmen drei Leute des DAK an der Bundesstufenkonferenz in Gengenbach in der Nähe von Freiburg teil. Hatten wir bereits auf der Bundesversammlung versucht, eine Mehrheit für unseren Stufenleitungsantrag zu gewinnen, nachdem dieser in der DL ausgearbeitet worden war, so stand im Rahmen der Bundesstufenkonferenz ein Fragebogen im Mittelpunkt, der – von den Paderbornern in alle Stufen gestreut – ein Meinungsbild und eine IST-Aufnahme von der derzeitigen Stufenleitungssituation in den einzelnen Diözesen abgeben soll. Darüber hinaus wurde zum einen beschlossen, 2006 ein Bundesjuffilager durchzuführen, zum anderen stand mal wieder das Kurskonzept der Juffistufe im Blickfeld.

Kontakt Bundesarbeitskreis und DAK

Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Jahr wieder viele intensive Gespräche mit dem Bundesarbeitskreis, in denen es hauptsächlich um

Auseinandersetzungen zum Kurskonzept ging. Hier eröffneten sich zahlreiche Fragestellungen. Wir sind schon jetzt gespannt darauf, wie die Diskussionen um das neue Ausbildungskonzept hier Antworten und Lösungen liefern können.

Zukunftsaussichten

Aufgrund der Umbrüche in vielen BAKs wünschen sich diese zunächst erst einmal Zeit für sich, um in neuen Teams zusammen zu finden und ggf. noch Mitarbeiter hinzu zu gewinnen. Vielleicht werden dann auch wieder mehr Ämter besetzt werden. Dementsprechend steht für 2004 zunächst keine größere Aktion an und auch im DAK werden, neben zwei Kursen und ZOOM, Gedanken zum neuen Ausbildungskonzept und um weitere Mitglieder und somit einer Verjüngung des Arbeitskreises das Geschehen beherrschen.